THE GERMAN CORRESPONDENT,
Daily & Weekly Paper,
PUBLISHED BY
FREDERICK RAINE,
S. E. Cor. of Baltimore & Gay Strs.,
BALTIMORE, MD.

Price 7 Cents per week, payable to the Carriers; per ANNUM $ 3,50; for mailing $ 4,00, payable in advance.

Weekly paper $ 2,00 per ANNUM, payable in advance.

Advertisements inserted at the usual rates.

Der Deutsche Correspondent.

Der deutsche Correspondent,
tägliche und wöchentliche Zeitung,
herausgegeben von
Friedrich Raine,
Süd-Ost-Ecke von Baltimore- u. Gaystraße,
Baltimore, Md.

Preis 7 Cents per Woche, zahlbar an den Träger, per Jahrgang im Voraus zahlbar $3,50, nach abgelaufener Subscriptionszeit $4,00. Nach Auswärts wird das Blatt für $4 00, im Voraus zahlbar expedirt.

Preis des einmal (am Freitage) erscheinenden Wochenblattes, $2,00 per Jahr, im Voraus zahlbar.

Anzeigen werden billig berechnet.

18. Jahrgang. Baltimore, Md., Donnerstag, den 1. April 1858. Nummer 78.

Medizinische Anzeigen.

Medizinisches und chirurgisches Institut,
Nr. 11,
Süd-Frederickstraße,
Baltimore, Md.

Gegründet zur Unterdrückung der Quacksalberei und zur Heilung aller Arten von Krankheiten, welchen das menschliche System unterworfen ist.

Dr. J. B. Smith hielt es früher für erforderlich, dem Publikum einige Andeutungen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Arzt und Chirurg zu geben, sowie einige der Vortheile anzuführen, welche aus persönlicher Consultation wegen schwieriger und gefährlicher Krankheiten mit ihm erwachsen; dies ist jetzt jedoch unnöthig geworden.

Es ist genügend für ihn, gegenwärtig nur anzuführen, daß er in den letzten 8 Jahren über 29,500 Kranke geheilt und somit mehr gethan hat, als zur Begründung seines Namens als thätiger, gemeinnütziger Arzt nothwendig und vielleicht von allen Aerzten hiesiger Stadt zusammengenommen geschehen ist.

Obgleich es von einem Theile der Mitglieder der ärztlichen Praxis für Quacksalberei angesehen wird, anzuzeigen, so erscheinen jedoch die, von mit solchen besonderen Krankheiten behafteten Personen erwachsenen Vortheile zu groß, um nicht das Anzeigen für sehr wohlthätig zu halten. Stellt man nicht einen Chirurg an, um das Bein zu amputiren? einen Oculisten, um die Krankheiten des Auges zu heilen? und einen Arzt, um eine sonstige schlimme Krankheit zu heilen? Und geschieht dies nicht in der Voraussetzung, daß man die Hülfe für erfolgreich hält? — Dr. J. B. Smith ist der älteste regelmäßig graduirte Arzt, welcher in Baltimore anzeigt. Seine Praxis ist in den letzten drei Jahren eine sehr ausgedehnte gewesen, und er hat Krankheiten in allen Fällen, und mildere in 3—5 Tagen geheilt. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht Aerzte vom Lande, oder in hiesiger oder von andern Städten ihm Patienten zusichicken, deren Heilung seinen bei den geringen Erfahrungen in diesem Zweige der Krankheiten unmöglich ist.

Beachtet Folgendes bei Zeiten!

Fast kein Tag vergeht, an welchem nicht Personen zu mir kommen, die mit chronischen Uebeln behaftet, von denen sie glauben, daß sie nicht curirbar seien, während sie leider durch die verderbliche Anwendung von Merkur oder Cerabyn nur in das System zurückgetrieben wurden. Die Personen scheinen gesund, doch in kürzerer oder längerer Periode brach das Uebel bei einer geringen Veranlassung in seiner gefährlichsten und häßlichsten Gestaltung aus und erzeugte Geschwüre an der Kehle, der Nase, am Munde, Hautausschläge, Schmerzen oder Geschwulst in den Beinen u. s. w. Mit Bezug auf die große Anzahl solcher, kürzlich unter meine Behandlung gekommenen Fälle und auf das ungeheure Leiden, welches eine kleine Vernachlässigung oder ungeeignete Behandlung in der ersten Periode der Krankheiten verursachen kann, hält es Dr. J. B. Smith für seine Pflicht, den Unglücklichen und besonders den Fremden den wohlgemeinten Rath zu ertheilen, wohl darauf zu achten, daß sie nicht durch die in falschen Anzeigen sich brüstenden Quacksalber verlockt werden, welche Versprechungen machen, deren Erfüllung selbst den erfahrensten und besten Aerzten unmöglich ist.

Der Unglückliche, welcher einem nichtigen Vergnügen nachgabe, sollte wohl bedenken, wenn sich die Folgen einstellen, daß er sich einigst an einen erfahrenen Arzt wende, durch welchen er nicht nur von seinen Schmerzen befreit wird, Verdruß erspart und einer großen Verlebung der Körper-Constitution entgeht, sondern denselben auch befähigt, seinen Kranken eine billige Rechnung zu machen, während er in den Fällen, wo die Symptome sich in das System eingewurzelt, oder die Krankheit um sich gegriffen hat, zu einer größeren Rechnung berechtigt. Das schnelle Umsichgreifen dieses wahrhaft schreckenerregenden Uebels ist hinreichend, auch den Kühnsten mit Schauder zu erfüllen; die schauderhaften Folgen erregen bei'm Anblick Entsetzen. Oft erkennen die unglücklichen Opfer ihrer Begierde nur dann die Gefahr, in welcher sie schweben, wenn bereits Geschwüre und entstellende Flecken auf der Hautfarbe, sowie die fürchterlichsten Gliederschmerzen ihnen anzeigen, welches Gift in ihrem Körper wüthet.

Verengungen oder „Strictueren" werden nach einer neuen, von Dr. J. B. Smith aufgefundenen Behandlungsweise in wenigen Tagen ohne Schmerzen oder Inconvenienzen für den Patienten geheilt. Zugleich garantirt Dr. J. B. Smith, daß seine Entzündungen der Harnröhre u. s. w. als „Strictueren" behandelt werden, wodurch so oft Charlatane die traurigsten Folgen herbeiführen.

Junge Leute

und Andere, welche an seminaler Schwäche leiden, einerlei, ob dieselbe von einer gewissen gefährlichen Gewohnheit oder von anderen schlimmen Ursachen herrührt und welche in ihrem Gefolge ein Heer körperlicher und geistiger Uebel haben, wenn die Heilung vernachlässigt wird, sollten sich bei Zeiten melden, wodurch sie großem Kummer und großen Leiden, wie auch großen Unkosten vorbeugen.

Es ist eines der größten Uebel, welches den Menschen treffen kann, denn es erzeugt Herzkrankheit, Dyspepsia, Abmagerung u. s. w. und endet oft in vollkommener Geistesunfähigkeit.

Dr. J. B. Smith hat durch die glückliche Kur obiger Krankheiten größere Berühmtheit, als irgend ein anderer Arzt in Amerika erlangt. Er heilt das Uebel in den schwierigsten Fällen von Grund aus und giebt der Constitution ihre ursprüngliche Kraft wieder, indem er nur einfache und gelinde Mittel anwendet.

Seine Medizin ist frei von Merkur und allen mineralischen Giften, in einer bequemen, dichten Masse zubereitet und kann in Gast- und Privathäusern, oder auf der Reise unbemerkt angewendet werden. Nur wenn heftige Entzündung eingetreten ist, wird eine Einschränkung der Lebensweise nothwendig.

Auch den Krankheiten des weiblichen Geschlechtes hat Dr. J. B. Smith seit einer Reihe von Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und verspricht allen Leidenden eine heilende Kur.

Kranke brauchen ihm nur die Symptome ihrer Krankheit mitzutheilen und dürfen der Heilung sicher sein.

Personen, die von Baltimore entfernt wohnen, können nach genauer Angabe der Symptome Dr. J. B. Smith gegen portofreie Briefe consultiren und die Medizin nach irgend einem Theile des Landes geschickt erhalten. Alle Anfragen bleiben streng privatim. In der Office sind separate Zimmer zur Disposition der Patienten. Offen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Uebrigens verweist er auf seine Anzeigen in den übrigen täglichen Zeitungen. Briefe beliebe man unter folgender Adresse zu senden: Dr. J. B. Smith,
Nr. 11, Süd-Frederickstraße,
(Apr.1,3mMte) Baltimore, Md.

Biscuit- und Cracker-Bäckerei.

(Nr. 98, Prattstraße.)
Früher Mason und Bruder.
James D. Mason & Co.

haben bedeutende Veränderungen und Verbesserungen gemacht in ihrer Biscuit- u. Cracker-Bäckerei durch Einführung neuer Maschinerie zu besseren Verbesserungen und sind jetzt im Stande, alle Bestellungen auf Aufträge zu besorgen auf

Piloten- u. Schiffs-Brod, Wasser-, Butter-, Zucker-, Picnic- und Edinburgh-Crackers, Soda- und Wein-Biscuit,

sowie alle Sorten von „Fancy-Cake" seiner Qualität, welche alle übrigen Etablissements übertrifft.

Der **Patent-Gaspel-Backofen**, welcher in ihrer Bäckerei in Gebrauch ist, ist nach einer ganz neuen Construktion und fabrizirt täglich 125 Fässer Mehl zu Crackers, oder 500 Fässer zu Loaf-Brod zu backen.

Händler sind eingeladen, bei uns vorzusprechen, indem sie die Bedingungen eben so günstig finden werden, als bei irgend einem andern Hause.

Die Eigenthümer werden mit dem größten Vergnügen jederzeit die Operation ihres Backofens einem Jeden zeigen, welcher an dem „Fortschritt des Zeitalter" Interesse hat, und werden ferner einen Jeden durch die ausgedehntes Etablissement führen.

J. D. M. & Comp. erlauben sich, das Publikum besonders darauf aufmerksam zu machen, daß dieser Backofen der einzige, welcher in dieser Stadt in Gebrauch ist. Patent-Rechte darauf zum Brodbacken sind zu haben, wenn man sich bei den Unterzeichneten meldet.

☞ Ein „deutscher Clerk" ist ebenfalls in ihrem Geschäfte angestellt.

James D. Mason u. Comp.,
früher R. Mason u. Bruder,
Alter Stand,
alte Nummer 98, Prattstraße,
(Mz.15,6Mte) McClure's Dockgegenüber.

Flinten, Pistolen u. s. w.

Ich erlaube mir, meine Freunde und das Publikum überhaupt auf mein ausgezeichnetes Assortement von einfachen und Doppelflinten (bezogen von den besten Fabrikanten Deutschland's und England's,) aufmerksam zu machen. Ferner halte ich stets vorrathig: Büchsen, Revolvers, Colt's Repeaters, Pistolen aller Sorten, Jagdtaschen, Pulverflaschen, Schrotbeutel, Pulver, Schrot, Zundhütchen u. s. w.

Joh. C. J. Meyer,
Importeur und Fabrikant,
Nr. 14, Prattstraße, zwischen der Brucke und dem Centre-Markte, Baltimore.

NB. Flinten, Büchsen u. s. w. werden nach Auftrag gemacht und importirt; Reparaturen werden bestens besorgt. (Aug.21,12jMte)

Kurz-Waaren.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unseren Vorrath von Schneidezeugen, Bother-Aexten, Hobelsen, Schnittmessern, Krob's u. s. w., sowie für Holzschlager schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.

Baker, Holmes & Brown,
(Okt.28,6Mte) Nr. 13, Pratt- u. Presidentstr.

Oefen! Oefen! Oefen!

Jetzt ist die Zeit, Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystraße, der Harrisonstraße gegenüber.

NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.

☞ Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt.19,6Mte)

Aerzte und Apotheker.

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod!

Soeben ist erschienen und für **25 Cents** zu haben bei **W. R. Schmidt,** Nr. 55, N.-Gaystraße, gegenüber der Zionsschule.

Der Jugendspiegel,
oder
„Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges,"
von **Dr. J. Lubarsch,** praktischer Arzt in Chicago, Ill.

Die Jugend, die Mannheit und das Alter. Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwachen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung" und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für Medizin gesendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervose Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cts. Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago, Illinois. (Mrz.3,19Mte.u.W.)

Dr. Fabian's medizinische Anzeige.
Office: Nr. 44, Vinestr., Philadelphia.
Wohl zu beachten!
Geheime Krankheiten!

Personen beiderlei Geschlechts, die an geheimen Krankheiten leiden, werden wohl thun, sich sogleich an mich zu wenden. Ich garantire eine sichere und radikale Heilung, wenn auch die Krankheit noch so lange angestanden hat.

Seit Jahren habe ich meine ganze Aufmerksamkeit speziell dieser Klasse von Krankheiten gewidmet und meine ausgedehnte Praxis giebt Jedem Bürgschaft, von mir so geheilt zu werden, daß nachtheilige Folgen unmöglich sind. Meine Mittel sind angenehm und leicht zu nehmen und durchaus frei von Merkur.

Zur Notiz eür junge Leute!

welche durch früher getriebene Jugendsünden sich die Folgen zugezogen, als: Allgemeine Schwäche, Mißmuth, Gedächtnißschwäche, Schwindel, nächtliche Samenergießungen, Unfähigkeit und endlich Lebensüberdruß, wo Medizin sich ganz erfolglos zeigt, werden von mir durch Anwendung der Elektricität sicher geheilt. Ich habe Hunderte von Ihrer früheren Gesundheit zurückgeführt, trotzdem sie vorher alle anderen Mittel ohne Erfolg angewendet haben.

Die Behandlung aller weiblichen Beschwerden, sowie hauptsächlich Fehler in der weiblichen Reinigung, Unfruchtbarkeit, Schwäche der männlichen Zeugungsstraft u. s. w. übernehme ich, unter Versicherung einer gründlichen Wiederherstellung.

Für Auswärtige habe ich Elektrisirmaschinen zum Selbstgebrauch anfertigen lassen, die ich auf Verlangen gut verpackt überschicke, nebst vollständiger Gebrauchsanweisung, und werde nöthig, auch Medizin.

Der Patient kann hierdurch seine Wiederherstellung selbst bewirken, ohne sich zu genieren. Die Behandlung stört [redacted]

Homöopathischer Arzt,
Nr. 4, Süd-Frederickstraße,
Sprechstunden: Nachmittags von 1—3 Uhr.
(366—)

Wohnungs-Veränderung.
Dr. C. Wiß

ist von seiner früheren Wohnung ausgezogen und wohnt jetzt in Nr. **19**, Süd-Libertystraße, zwischen German- und Lombardstraße.

☞ Meine werthen Kunden in der Point ersuche ich, ihre Bestellungen an mich an Hrn. Wellinghoff, Agent der „deutschen Gesellschaft," Nr. 55, Thamesstraße, abzugeben. (Mai8,12Mte)

Dr. Fr. Bartscher

hat seine Office verlegt nach Aisquithstraße, Nr. **192**, nahe Matisonstraße.

Office-Stunden:
Morgens bis 9 Uhr; — Nachmittags von 1 — 3 Uhr.
(Aug.18,12Mte)

Sanitätsrath Dr. med. Pape,
Nr. **192**, Nord-Eutaw-, nahe Mulberrystr.
Sprechstunden:
Morgens um 8 Uhr; Nachmittags um 2 Uhr;
Abends um 6 Uhr. (Dez.29,6Mte)

Deutscher Arzt.

Dr. McKew, Nr **154**, Sharpstraße, das dritte Haus von Lexingtonstraße, empfiehlt sich dem deutschen Publikum als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
(Nov.7,6Mte)

Dr. M. A. Hopkinson,
Zahnarzt,

hat seine Office von Nr. 38, Hanoverstraße, Ecke von Lombardstraße, nach seiner Wohnung, Nr. **20**, Süd-Eutawstraße, unterhalb Lombardstr., verlegt. Dankbar für das bisher geschenkte Zutrauen, ersucht er seine Patienten, ihn auch in der neuen Wohnung zu besuchen, die größere Bequemlichkeiten darbietet und wo er fortfahren wird, seine zahnärztliche Praxis wie bisher auszuüben. (Okt.18,12jMte)

Deutsche Apotheke.
Ferdinand Hassencamp,
Nr. 73, Hanoverstraße.

Obige auf's Vollständigste eingerichtete Apotheke wird hiermit den HH. Aerzten und dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

☞ Rezepte und medizinische Aufträge werden die pünktlichste und gewissenhafteste Besorgung finden.
(Febr.10,1J)

Deutsche Apotheke
von
Chs. und Wm. Caspari,
Nr. 34, Nord-Gaystraße,

und Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestraße.

Unsere an den obigen Plätzen gelegenen Apotheken sind den Aerzten, sowie dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Rezepte und sonstige medizinische Verordnungen werden zu jeder Zeit genau und mit der größten Sorgfalt angefertigt, und sind wir durch häufige und frische Sendungen stets mit allen zu unserm Geschäfte gehörenden Medicamenten versehen.

Die Anfertigung chemischer Praparate, sowie auch chemischer Analysen besorgen wir in unserm Laboratorium.
(23—)

Deutsche Apotheke
von
Theodor Gerok,
(1565) Ecke von Charles- u. Montgomerystraße.

H. Koch & Bro.,
Nr. **133**, West-Lombardstraße, zwischen Charles- und Hanoverstr.

Wir erlauben uns, den geehrten Herren Aerzten uns in Anfertigung aller chirurgischen und zahnärztlichen Instrumente zu empfehlen; sowie allen unsern Freunden und dem Publikum überhaupt die verschiedenartigen Bruch-Bantagen und gute selbstverfertigte Messer.

Alle Arten von Schleifen und Reparaturen werden auf's Beste und Billigste besorgt. (Mrz.15,6Mte)

An das deutsche Publikum!
Carl Christian Reinhard's
neueste patentirte Bruch-Bandagen

für Männer, Frauen und Kinder, zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Pressieren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bantagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, die an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeltlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist über deren Zweckmäßigkeit dem Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.

Carl Chr. Reinhardt,
Verfertiger und Fabrikant aller Arten wundt- und zahnärztlicher Instrumente, Bruchbänder &c.,
(Juni20,1J) Nr. **7** Gay-, nahe Baltimorestr.

Haus- und Schilder-Malerei.

Der Unterzeichnete führt alle ihm übertragene Arbeit beständig in der zuverlässigsten und besten Weise zu billigen Preisen aus, wovon bestreitbare Belege gegeben werden am alten Platze, Nr. 24, West-Fayettestraße, neben der Christ-Kirche.
(Apr.1,12jMte) Thos. K. Turner.

Noten-Papier.

Alle Sorten Musik-Papier stets vorräthig bei
W. R. Schmidt,
(65½) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Im Zoll-Waarenhause!

Cognac, Rochelle und Bordeaux Brandies, hellen und dunklen von verschiedenen Sorten und Weinbergen, in halben, viertel und achtel Pipen. Ein Theil von den London Docks vom Schiffe „Devonshire." Bohlen's Wesp Gin von doppelrem und einfachem Flavor, soeben erhalten mit dem Schiffe „Mississippi" von Rotterdam.

Scotch Whisky, Ramsey's, Island und Ja's Stewart u. Co's Paisley Jamaica Rum &c.

Ebenso im Laden vorräthig verschiedene Grade von Brandy, Gin, Port-, Burgund-, Port-, Madeira- und Sherry-, Champagner- und Claret-Weinen von vielen rühmlichst bekannten Bränden. Old Rye- u. Bourbon-Whiskey's von berühmten Destillateuren.

Zum Verkauf bei
Tho's Thompson,
(2865) Importeur und Commissionair, Nr. 21, Southstraße.

Groceries und Liquors.

Liquor! Liquor! Liquor!

Unsern deutschen Freunden erlauben uns wiederholt anzuzeigen, daß wir beständig Liquor rectifiziren und ein großes Lager von einheimischen sowie importirten Liquors an Hand haben; da wir darauf sehen, daß nur reine und unverfälschte Waare versandt wird, so rathen wir jedem Grocer oder Wirth, erst bei uns vorzusprechen, ehe er wo anders kauft; wir sind im Stande, die billigsten Preise zu notiren.
M. Schneider & Comp.
(766) Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Arac de Batavia,

Jamaica Rum, Scotch Whiskey, Holl. Gin billigst bei
M. Schneider & Comp.,
(778) Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Deutsche Groceries.

Mit dem Schiffe „Arnold Böninger," das vor Kurzem ankam, erhielten wir einige hundert Kegs beste neue holländische Haringe; ferner erhielten wir gestern neue ganze und gespaltene Erbsen, (sehr billig,) neue Hafergrütze, schöne breite böhmische Linsen, Zwetschgen, Sago, feine Pearl-Barley, Camillen, Nudeln, auch haben wir eine Parthie Limburger und Schweizer Käse, die ausgezeichnet ist; obige Artikel werden sehr billig an Wiederverkäufer abgegeben bei
M. Schneider & Comp.,
(765) Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Feine Berliner Gerste,

sowie frische ausgezeichnete holländ. Häringe billig zu haben bei
H. L. Reip.
(759)

Aechte Bremer Neunaugen,

große, süße Bamberger Zwetschen, große Böhmische Tafelbirnen, Sartines, Sardellen, Limburger- und Schweizer-Käse an Wiederverkäufer billigst bei
M. Schneider & Co.,
(685) Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße.

Billige und gute Groceriees
bei
Samuel Edmonds & Bro.,
(Ecke von Pearl- und Lexingtonstraße.)

Guter Zucker zu 6½ u. 8 Cts.; gebrannter Rio-Kaffee zu 14 u. 16 Cts.; Deutsche Pflaumen zu 12½ Cts.; Olivenzweig-Schinken, sehr fein zu 14 Cts.; Baltimore do. zu 12½ Cts.; Porto Rico-Molasses zu 31 Cts. per Gallone; Bester Syrup zu 60 Cts. per Gallone; Gegossene Lichte, beste Qualität, zu 16 Cts.; Reis zu 5 Cts.; Gerste zu 8 Cts.; Oswego-Starke zu 10 Cts.

Für die Gute der Waaren wird garantirt und werden dieselben kostenfrei in's Haus geliefert.
Samuel Edmonds & Bro.,
(Mrz.12,3Mte) Ecke von Pearl- und Lexingtonstraße.

Philadelphia Pale Ale.

In Folge des enormen Malz- und Hopfen-Preises wird künftighin das Faß von „Robert Smith's Pale Ale" für Gastbaubesitzer $8.00, und das halbe Faß von 16 Gallonen für Privat-Familien $4.50 kosten. Kunden, welche bemerktes Ale gebrauchen, mögen versichert sein, daß dasselbe, wie doch auch immer der Preis des Materials steht, seinen früheren guten Ruf aufrecht erhalten wird. Eine kleine Erhöhung des Preises bei einer so großen Consumption ist besser, als den Artikel zu reduziren und zu verfälschen, um ihn dem Preise entsprechend zu machen. Der Preis des besten Ale's und Brown Stout für Privat-Familien in Flaschen ist 75 Cts. per Dutzend. London Brown Stout und Scotch Ale sind beständig vorräthig. Ganz beste östliche Eicer in Hogds und Flaschen kostet 25 Cts. per Gallone. Jeder Artikel, welcher den Abnehmer nicht vollkommen befriedigt, wird zurückgenommen und das Geld zurückerstattet. Die Waaren werden nach allen Theilen der Stadt kostenfrei geliefert. Bestellungen, durch die Post-Office gemacht, werden punktlich besorgt.

☞ Wm. Coughlan, Ecke der Exeterstraße und Eastern-Avenue, ist der alleinige Agent von R. Smith's (früher Smith und Sickle's) Pale Ale. (Jan.1-)

Aechte u. billige Rhein- u. französische Weine.

Johannisberger,
46er Teufelsheimer,
Wachenheimer,
Geisenheimer,
Niereinteiner 2c. 2c.
St. Estephe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien 2c. 2c.

Ebenso eine große Auswahl importirter und billiger Liqueure.
Fred. de Veray,
(291) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye,)

von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei
B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(1665) zwischen Baltimore- u. Fayettestraße.

Chenoweth & Booth,
Nr. **159**, Nord-Gaystraße,
zwischen Exeter- u. Eheastatte.
Importeure und Händler in Wein und Liquor,

empfehlen ihr Lager von allen Sorten Liquor und machen ihre deutschen Kunden namentlich auf ihre billigen und ausgezeichneten Sorten von Kümmel, Anisette, Nordhäuser Korn und Magenbitter aufmerksam.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen. (Mz.16,12jMte)

Frederick De Veray,
Importeur von Weinen & Liquors
Nr. **78**, Pennsylv. Avenue,
nahe Biddlestraße,

erlaubt sich, seinen Freunden und dem Publikum bekannt zu machen, daß er ein vorzügliches Lager von Rhein- und französischen Weinen, Brandies, Whiskey, Gin, Schweizer Kräuter-Bitters stets vorräthig hält und dieselben bei der Flasche und bei'm Faß zu äußerst billigen Preisen verkauft. (Mai8,1J)

Aechte importirte Weine
von
J. Wettmarshausen,
Nr. **54**, Nord-Paca-, nahe Saratogastraße.

Meinen geehrten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens dankend für den bisherigen Zuspruch, erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab fortwährend eine gute Auswahl von achten importirten Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Franken- und französischen Weinen, Port-, Madeira- und Xeres-Weinen, Aracte Batavia, Cognac-Brandy, Old Rye- und Scotch-Whiskey, sowie Genever und Holland garantirt mir, die Versicherung geben zu können, stets die reinsten und ächtesten Weine zu halten, welche ich hiermit sowohl einzeln, wie bei'm Dutzend, Flasche oder Faß, bestens empfehle. — Weinkenner sind besonders eingeladen.

In Verbindung mit Obigem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich in Anbetracht meines bisherigen Geschäftes als Uhrmacher und Juwelier dasselbe ebenfalls hervorkommen habe im Stande bin, sowohl bei Verkauf, wie Reparaturen die vollste Zufriedenheit zuzuführen.
(Dez.12,12Mte) J. Wettmarshausen.

G. Ferciot,
Importeur von französischen Weinen und Branntweinen,

Nr. **53**, Holliday-, nahe Saratogastraße, hat fortwährend die besten Sorten von weißen und rothen Weinen, welche in Baltimore importirt werden, vorräthig.

Hotelbesitzer und Wiederverkäufer werden es in ihrem Interesse finden, am obigen Platze vorzusprechen, und dürfen sich versichert sein, daß nichts unversucht bleiben wird, um alle Kunden reell, billig und pünktlich zufrieden zu stellen.
(Apr.29,1J)

Vorzügliches Magen-Bitters.

Wir haben nach einem neuen Rezepte ein Magen-Bitters aus unverfälschten Stoffen fabrizirt, welches sich durch seinen angenehmen Geschmack sowohl, wie durch seine erfolgreichen Wirkungen auf schwache Magen auszeichnet. In der bevorstehenden Sommerzeit empfehlen wir besonders Familien, sich davon stets Vorrath zu halten. Preis der Flasche $1.25, bei'm Dutzend ein entsprechender Rabatt.

P. Tiernan & Sohn,
Nr. 12, N.-Charlesstraße.
(Apr.1,12jMte) Importeure von Weinen, Brandies 2c.

Vorzügliche Weine, Brandies 2c.
J. Charron & Comp,
Agenten für Weinbergbesitzer in Frankreich,

Nr. **134**, West-Lombard-, östlich von Hanoverstr.

Wir empfangen stets und offeriren zum Verkauf im Zollhause und in unserm Laden:

Cognac-Brandies von dunkler und heller Farbe, in Achtel- und Viertel-Fäßchen von der Firma Cuni Belmont.

Sehr feinen Cognac und Brandies, auf Flaschen und in Fässern vom Jahrgang 1811, von der Firma „Charon, Pere & Söhne."

Champagner-Weine und gute Brandies; 1000 Kisten Bordeaux-, Claret- und Burgunderwein, von der geringen bis zur feinsten Sorte.

Weiße Chablis- und Sauterne-Weine; Sherry-, Madeira- und Port-Weine von seiner Sorte und von alten Weinlesen, in Flaschen und Fässern.

200 Viertel-Fäßer mit Cette-, Port-, Madeira- u. Burgunder-Portweinen von verschiedenen Sorten.

Holländischen Genever, Scotch u. Irish Whiskey; Absynth, Anis und Kirschwasser 2c. 2c.

Desgleichen haben wir in Commission erhalten:
200 Fäßer Bourbon- und Rye-Whiskey,
20 do. sehr alten feinen Rye-Whiskey,
15 do. sehr milden alten Bourbon-Whiskey,

welche wir den Handelstreibenden zu den niedrigsten Marktpreisen offeriren. (Mrz.11,1J)

Hickory-Nußholz billig für baar.

Wir wollen mit unserem gegenwärtigen Vorrath von Hickory-Nußholz zu ermäßigten Preisen aufräumen, von unserem Holzhofe, Ecke von Eutaw- und Germanstraße.
(75) Burns & Sloan.

Nicht-explodirende Fluidum-Lampen!

Newell's patentirte
Sicherheitslampe & Lampenfüller.

Der Erfinder garantirt die Verhütung aller Unglücksfälle bei Benutzung des brennbaren Fluidums, Camphine und anderer dem Explodiren unterworfener und zur Beleuchtung dienender Mischungen. Diese Erfindung kann an allen gewöhnlichen Lampen und an den zum Einlassen der Flüssigkeit dienenden Gefäßen angebracht werden; ferner werden Solar-Camphine-Lampen und Laternen leicht mit dieser Einrichtung versehen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Aufmerksamkeit des Publikums auf

Newell's verbesserte Solar-Fluid-Lampe,
Newell's Improved Solar Fluid-Lamp,

in der Form der Argand-Lampen zu lenken, welche mit einem hellen, nicht flackernden Lichte brennt und weniger Fluid consumirt, als alle übrigen jetzt gebräuchlichen Lampen dieser Art; denn es wird beim Brennen nicht nur der Stoff, sondern auch das während des Brennens entstehende Gas consumirt. Man kann diese Lampen zu Krankenlichtern benutzen und ganz besonders eignen sie sich für Kirchen, Fabriken, Hotels, Saloons 2c.

Del- und gewöhnliche Fluid-Lampen werden in „Safety-Lampen" umgeändert und kann derselbe Cylinder und der nämliche Lampenschirm (shade) wieder gebraucht werden. Seit 1852 wurden mehr als 750,000 dieser Lampen verkauft und kein Unfall ereignete sich bei ihrer Benutzung. Die Erfindung ist in den Ver. Staaten und England patentirt.

Nachstehende Zeugnisse bestätigen dem Publikum die vollständige Sicherheit und Brauchbarkeit dieser Lampen. Will nun Jemand durch fernere Beibehaltung der gewöhnlichen Aetherol Lampen das Leben seiner Kinder oder Dienstboten u. s. w. noch länger gefährden, so müßte er taub gegen das Gebot der Humanität und der gewöhnlichen Klugheit sein.

Baltimore, 25. Febr.

Herrn A. H. Reip.

Werther Herr! Ich habe die „Patent-Sicherheits-Lampe" und den „Lampenfüller," welche Herr Newell von Boston erfand, sorgfältig geprüft und bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß Herr Newell durch diese Anwendung des Davy'schen Prinzips dem Publikum eine vollständige Garantie gegen alle und jede Gefahr vor Explosion, die so leicht bei Anwendung gewöhnlicher brennbaren Flüssigkeiten erfolgt, bietet. Bei dieser Lampe ist eine Explosion ganz unmöglich, selbst wenn man noch so nachlässig mit ihr umgeht.

Achtungsvoll Ihr Obige
William E. A. Aiken, M. D.,
Professer der Chemie an der Universität von Maryland.

Herrn A. H. Reip.

Mein Herr! Nachdem ich nun die von Herrn Newell in Boston erfundene „Patent-Sicherheitslampe" erprobt habe, nehme ich keinen Anstand, dieselbe als die beste zum Brennen entzündlicher Flüssigkeiten geeignete Lampe zu bezeichnen, die ich je sah. Die Anwendung durchgängig erprobter, wissenschaftlicher Prinzipien bei Anfertigung derselben, um dadurch die Explosion zu verhüten, scheint so sinnreich, wie neu. Ich stelle diese Lampe an einem Tische hin, in welche ich Publikum wohlthun, die gewöhnlichen Brennöle zum Brennen des Camphine, Aetherols und anderer Flüssigkeiten benutzten Lampen abzuschaffen.

Ihr aufrichtiger
Lewis H. Steiner,
Professer der Chemie im Marylander Collegium der Pharmacie.

New-Haven, Conn., 22. Mai 1855.

Hr. Joh. Newell, den diese Empfehlung betrifft, ist dem Unterzeichneten seit Jahren persönlich bekannt. Dieselbe habe ich mich mit ihm über die verbesserte „Sicherheits-Lampe" zum Brennen entzündlicher Flüssigkeiten, für deren Erfindung er ein Patent erlangte, unterhalten. Er besitzt meine gedruckten und publizirten Ansichten über diese Erfindung, deren Richtigkeit durch Erfahrung hinlänglich bewiesen wurde. Indem ich auf diese Dokumente hinweise, füge ich noch hinzu, daß nach meinem Dafürhalten Hr. Newell, sowohl hinsichtlich seines Charakters, als auch seiner Geschicklichkeit als Kunstverständiger, das ihm geschenkten Zutrauens würdig ist.

Ich betrachte seine „Sicherheits-Lampe" als eine sehr wichtige Erfindung, welche, wenn sie allgemeine Anwendung findet, bei'm Brennen leicht entzündlicher Flüssigkeiten, viele Unglücksfälle vor unzeitigem Tode und noch weit mehr vor Schmerzen, Brandschäden und Verstümmlungen bewahren wird, denn alle sogenannten brennbaren Flüssigkeiten sind dem Explodiren unterworfen, mögen sie nun ganz farblos oder gefärbt sein und wollte man das Gegentheil behaupten, so würde man das Publikum nur hintergehen.

Dies ist meine freiwillige Ansicht und Empfehlung einer Sache, bei welcher ich kein persönliches Interesse habe und welche ich nur im Interesse des Publikums und zur Rechtfertigung der Ansprüche eines verdienstvollen Mannes hiermit abgebe. B. Silliman, sen.

Den Allein-Verkauf dieser „Sicherheits-Lampe" hat im Congreß soeben, wie im Detail

Alfred H. Reip,
Nr. 337, Baltimorestr., Baltimore.

NB. Desgleichen hat derselbe brennbares Fluidum von vorzüglicher Qualität, Lampenschirme, Cylinder 2c. zum Verkauf. — Wiederverkäufern wird großer Rabat